

Umwelt-Allianz »Living Rivers Europe« ins Leben gerufen

Am »Welt-Wasser-Tag«, dem 22. März 2017, fand im Europäischen Parlament eine Veranstaltung mit dem Titel »Die Wasserrahmenrichtlinie* – Lifeline für europäische Gewässer« statt, die vom Forum für Freizeitfischerei und Wasserumwelt organisiert wurde.

Viele Gesetze, die vom Europäischen Parlament behandelt werden, wirken sich direkt auf die aquatische Umwelt und die Fischbestände aus. Das Forum des Europäischen Parlaments für Freizeitfischerei und Wasserumwelt ist hier erläuternd und vermittelnd tätig und wird von der European Anglers Alliance (EAA) und der European Fishing Tackle Trade Association (EFTTA) unterstützt. Seine vordringlichen Ziele sind:

- die Verbesserung von Kontakt und Kommunikation zwischen den Abgeordneten des Europäischen Parlaments und den 25 Millionen angelnden Europäern;
- Die Funktion als Diskussionsforum zu Fragen im Zusammenhang mit der Agenda des Europäischen Parlaments wie etwa der Umsetzung der reformierten Gemeinsamen Fischereipolitik, der Freizeitfischerei, der Artenvielfalt, der invasiven Arten, der Wasserrahmenrichtlinie, der Ökosystemdienstleistungen, der ländlichen Entwicklung, des Fischereitourismus u. ä.
- den Abgeordneten den Zugang zu EAA- und EFTTA-eigenen Experten und einem breiten Netzwerk von Wissenschaftlern zu ermöglichen.

Die Europäische Kommission, vertreten durch François Wakenhut, Direktor der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission, und Stakeholder sowohl von NGOs als auch von involvierten Branchen (Copa Cogeca, die österreichische Wasserkraftgesellschaft Vorarlberger Illwerke AG) – waren als Referenten zu der Veranstaltung eingeladen.

Dann wurde die NGO-Allianz »Living Rivers Europe« offiziell ins Leben gerufen, um intak-

te Süßwasser-Ökosysteme zu erreichen und zu sichern, wobei der Schwerpunkt auf der Überprüfung der Wasserrahmenrichtlinie* liegt. »Living Rivers Europe« strebt eine bessere Umsetzung, eine strengere Durchsetzung und die Aufrechterhaltung der heutigen Wasserrahmenrichtlinien-Standards an.

»Living Rivers Europe« besteht aus fünf internationalen Umwelt-NGOs: der European Anglers Alliance (EAA) mit dem Österreich-Mitglied ÖKF FishLife, dem European Environment Bureau (EEB), dem European Rivers Network (ERN), der Wetlands International European Association (WI-EA) und dem WWF, Europäisches Amt für Politik (WWF EPO). Mit Mitgliedern und Unterstützern repräsentiert »Living Rivers Europe« eine engagierte Bewegung von über 40 Millionen Menschen in ganz Europa und will dafür sorgen, dass der Verlust der aquatischen Wildtiere gestoppt und die Zerstörung der europäischen Gewässer umgekehrt wird. Somit wird sich die Arbeit von »Living Rivers Europa« selbstverständlich auch auf die österreichischen Gewässer positiv auswirken – ein Ziel, das ÖKF Fishlife als einzige dezidierte Gewässerschutzorganisation Österreichs bereits seit über zwei Jahrzehnten verfolgt. Der Arbeitsprozess dieser neue Plattform »Living Rivers Europe« wird sich bis ins Jahr 2019 erstrecken.

*: Die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ist eine EU-Gesetzgebung aus dem Jahr 2000 mit dem rechtsverbindlichen Ziel, den schlechten Zustand unserer Binnengewässer zu verbessern und bis 2015 einen guten ökologischen Status zu erreichen. Bereits 2012 stellte die Europäische Kommission jedoch fest, dass viele Mitgliedstaaten das Ziel von 2015 verpassen würden, weil 47 % der EU-Gewässer den guten Status zu diesem Zeitpunkt nicht erreicht hatten. Eine Überprüfung dieses entscheidenden Schrittes der europäischen Umweltgesetzgebung findet im Jahr 2019 statt. www.fishlife.at



Adaptive Management of Barriers in European Rivers (**AMBER**)

Das Forschungsprojekt AMBER (Adaptive Management of Barriers in European Rivers) beschäftigt sich mit der Bewertung von Querbauwerken und mit der ökologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern in Europa. Insgesamt arbeiten ca. 20 Organisationen aus 11 EU-Ländern am Projekt mit, hauptsächlich Universitäten, aber auch Behörden, Fischereiverbände, Umweltverbände und Betreiber von Wasserkraftanlagen. Koordiniert wird das Projekt von der Universität Swansea (Großbritannien).

Als Ergebnis des EU Projekts sollen Entscheidungshilfen (Tools) erstellt werden, die die Behörden in den Mitgliedstaaten bei der Bewirtschaftung der Gewässer unterstützen sollen, u. a.

- Entwicklung von innovativen Ansätzen zur Bewertung der Wirkung von Querbauwerken im Gewässer, z. B. unter Einbeziehung von eDNA

- Entwicklung eines integrierten Tools zum Management von Querbauwerken (Optimierung, Rückbau und Neubau) in Flussgebieten auf Basis von ökologischen und sozio-ökonomischen Kriterien und unter Berücksichtigung des Nutzens von Querbauwerken für Wasserkraft, Schifffahrt etc.
- Erprobung der entwickelten Ansätze in praxisbezogenen Fallstudien an verschiedenen Standorten in der EU

Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Ergebnissen werden auf der AMBER-Projektwebsite bereitgestellt:
<http://amber.international/>

Laufzeit des Vorhabens

1. September 2016 bis 31. August 2020

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [EU - Umwelt-Allianz "Living Rivers Europe" ins Leben gerufen 133-134](#)